

Bericht Gemeinderatssitzung 23.05.2023

Vor der eigentlichen Gemeinderatssitzung tagte der Gemeindewahlausschuss zur Prüfung der eingegangenen Bewerbungen für die Bürgermeisterwahl am 18.06.2023.

TOP.1: Bürgerfragemöglichkeit

Von den zahlreich anwesenden Zuhörern wurden keine Anfragen gestellt.

TOP.2: Jahresbericht Kinderburg

Die Leiterin der Kinderburg, Dagmar Wald, unterrichtete den Gemeinderat über die aktuellen Kinderzahlen sowie die Aktivitäten der Kinderburg im Kindergartenjahr 2022/23. Dabei zeigt sich noch einmal, dass wir in unseren Kindertagesstätten am Ende der Aufnahmekapazität sind. Die Gemeinde hat hierauf mit der Prüfung eines Anbaus an der Villa Sonnenschein sowie der Idee eines Waldkindergartens bereits reagiert. Leider hat der Gesetzgeber es bisher nicht geschafft die Rahmenbedingungen zur Förderung neuer Kindergartenplätze festzulegen, obwohl das Problem mangelnder Kindergartenplätze in den meisten Städten und Gemeinden im Land gleich ist.

Frau Wald führte weiter aus, dass das Team der Kinderburg seit Jahren konstant ist. Die meisten Erzieherinnen sind bereits seit Jahren in der Kinderburg, was für ein gutes Arbeitsklima und den guten Zusammenhalt des Teams spricht. Der Bürgermeister konnte dann auch bestätigen, dass wir in unseren kommunalen Kindertagesstätten keinen Fachkräftemangel haben.

Ausdrücklich war sie auch für die Fortführung des Programms SBS (Singen-Bewegen-Sprechen) in Kooperation mit der Musikschule Trossingen. (siehe auch TOP.: 8).

Wiederum auf großes Interesse stößt das Projekt „Haus der kleinen Forscher“. Gerade im Kindergartenalter ist es wichtig die Neugierde und Freude an Experimenten zu fördern und die Kinder für naturwissenschaftliche Vorgänge zu begeistern.

Im Namen des Gemeinderats bedankte sich der Bürgermeister für die verlässlich gute Arbeit des Kindergartenteams, dem Engagement der Leiterin Dagmar Wald und dem Einsatz des Elternbeirats. Der Bericht wurde vom Gemeinderat einstimmig und unter Beifall zur Kenntnis genommen.

TOP.3: Bericht der Technischen Betriebsleitung „Eigenbetrieb Wasserversorgung Denkingen“

Die Technische Betriebsführung der Denkinger Wasserversorgung hat die Gemeinde der ENRW-Energieversorgung Rottweil übertragen. Diese leistet seit Jahren eine kontinuierliche gute Arbeit. Die Abstimmung mit der Gemeinde erfolgt in regelmäßigen Wasserwerksbesprechungen zwischen der ENRW und dem Rathaus sowie dem Bauhof.

Der Technische Betriebsleiter Tobias Stumpp sowie Wassermeister Jens Blache gaben dem Gemeinderat einen umfassenden Betriebsführungsbericht.

Die Denkinger Wasseraufbereitungsanlagen sowie das Wasserversorgungsnetz werden alle über eine Fernüberwachung bei der ENRW überwacht. Dadurch ist es möglich sehr schnell Störungen, wie etwa einen Wasserrohrbruch zu erkennen.

Die Denkinger Wasserversorgung besteht aus ca. 25,9 km Hauptleitung und 21,2 km Hausanschlussleitungen. Insgesamt gibt es im Ort 953 Wasserzähler, die im regelmäßigen Turnus ausgetauscht werden müssen.

Als besonderen Meilenstein wurde die Erneuerung der Ultrafiltrationsanlage 2022 hervorgehoben. Im ersten Jahr konnten durch die Erneuerung bereits ca. 2.500cbm Trinkwasser für die Rückspülung

eingespart werden. Dazu kommt, dass durch die neue Anlage auf eine chemische Reinigung verzichtet werden kann.

Im vergangenen Jahr wurden 120 Wasserzähler ausgetauscht. Im vergangenen Jahr gab es gerade einmal 6 Leckagen im Netz und somit sehr niedrige Wasserverluste. Von diesen 6 Leckagen waren zwei auf eine Beschädigung durch einen Baggereinsatz zurückzuführen und nur 4 Leckagen hingen mit dem Wasserversorgungsnetz zusammen. Das Netz ist also stabil. Dennoch sollte man jährlich zwischen 1 und 2% der Wasserleitungen erneuern. Dieses Ziel wurde mit 0,75% Erneuerungsrate in den letzten 10 Jahren verfehlt. Da steht Denkingen aber nicht alleine da.

Angesprochen auf einen Chlorgeschmack vor einiger Zeit im Trinkwasser, führten die Vertreter der ENRW aus, dass dies nicht aus dem eigenen Denkinger Trinkwassernetz, sondern auf Bauarbeiten der Hohenberg-Wasserversorgung zurückzuführen war. Die Chlorierung war aber zu jeder Zeit weit unter den gesetzlich zulässigen Grenzwerten.

Das Denkinger Trinkwasser hat eine sehr gute Qualität und die Wasserversorgung des Eigenbetriebs Wasserversorgung Denkingen steht auf einem guten Fundament. Der Gemeinderat nahm mit Beifall einstimmig den Bericht zur Kenntnis.

TOP.4: Wärmekonzept Schule/Rathaus – erste Überlegungen der ENRW

Im Zusammenhang mit dem Bau eines BHKW in der Grundschule wurde damals der Aufbau eines Nahwärmenetzes ausführlich untersucht. Dabei konnte kein Modell entwickelt werden, welches wirtschaftlich darstellbar war. Eine gemeinsame Lösung Grundschule/Rathaus schied ebenfalls aus, da die Heizung im Rathaus noch in einem guten Zustand war und eine Auswechslung nicht anstand. Weiter hat sich gezeigt, dass auch diese kleine gemeinsame Lösung wegen des unterschiedlichen Heizungsverhalten unwirtschaftlich gewesen wäre.

Nunmehr ist die Heizung im Rathaus sehr störanfällig geworden und in letzter Zeit laufend auch ausgefallen. Die Konsequenzen waren neben einem unbeheizten Rathaus auch hohe laufende Reparaturkosten.

Weiter ist der 10-jährige Vertrag zwischen der Gemeinde und der ENRW zum Betrieb des BHKW Schule ausgelaufen bzw. hat ihn die Gemeinde nicht mehr automatisch verlängert.

Da sich auch die Rahmenbedingungen in Folge der Energiekrise und der damit verbundenen Fragen der Versorgungssicherheit und der Energiekosten grundlegend gravierend verändert haben, brachte der Bürgermeister den Gedanken einer gemeinsamen Wärmeversorgung Grundschule und Rathaus wieder in Spiel.

Der Gemeinderat hatte daher beschlossen die ENRW mit einem Gutachten für verschiedene Szenarien zur Energieversorgung in der Ortsmitte zu beauftragen. Im Vorfeld dieser Überlegungen hat sich der Gemeinderat einmal ein Nahversorgungsnetz der ENRW in Rottweil angesehen und sich sowohl die Technik wie auch die entsprechenden Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Lösung erläutern lassen.

Die Herren Steffen Philippin und Robert Obst von der ENRW-Stadtwerke Rottweil haben dem Gemeinderat nun verschiedene Möglichkeiten einer gemeinsamen Wärmeversorgung in der Ortsmitte aufgezeigt. Dabei wurden insgesamt drei Varianten unterschiedlicher Größe vorgestellt, die sich jedoch alle zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisieren lassen. Somit scheidet derzeit, auch wegen der verworrenen politischen Signale aus Berlin und die damit verbundene Planungssicherheit, eine große Lösung aus. Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat aber empfohlen diese Lösungsansätze nicht zu den Akten zu legen, sondern sie zumindest perspektivisch weiter zu verfolgen.

Der Gemeinderat beschloss jetzt erst einmal eine eigenständige Lösung für das Rathaus zu suchen.

TOP.5: Eröffnungsbilanz Neues Haushaltsrecht – Haushalt Denkingen

Frau Heike Weißer von der Kämmerei in Spaichingen erläuterte dem Gemeinderat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019. Wegen der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht mussten sämtliche Vermögenswerte der Gemeinde erfasst und bilanziert werden. Hierzu wurde ein externes Büro eingeschaltet.

Die Eröffnungsbilanz 2019 ist nunmehr Grundlage für sämtliche Haushaltsaufstellungen und Rechnungsabschlüsse und wird jeweils entsprechend fortgeschritten.

Insgesamt verfügt die Gemeinde Denkingen über ein Sachvermögen in Höhe von 23.496.919,24 Euro. Dazu kommt das Finanzvermögen in Höhe von 3.590.453,01 Euro, was somit zu einer Bilanzsumme im Aktiva in Höhe von 27.098.253,41 Euro führt.

Diese Summe gliedert sich auf:

Unbebaute Grundstücke 5.224.026,92 € (Grünflächen, Äcker, Wald, Bauplätze)
Bebaute Grundstücke 6.270.388,18 € (Gebäude, Sportstätten, Schule, Kindergärten)
Infrastrukturvermögen 10.281.949,62 € (Straßen, Wege, Friedhof usw.)
Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler 159.180,70 € (z.B. Gesteinspyramide Klippeneck)
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 684.152,79 €
Betriebs- und Geschäftsausgaben 393.608,65 €
Vorräte 10.041,59 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 473.570,79 €

Beteiligungen 4.678,73 € (z.B. Rechenzentrum)
Sondervermögen 50.000.- € (Vermögen Eigenbetrieb Wasser)
Ausleihungen 583.070.--€ (Trägerdarlehen an Eigenbetrieb Wasser...)
Wertpapiere und Deka-Spezialfonds 329.611,10 €
Forderungen 496.029,38 € (Steuerforderungen usw.)

Die liquiden Mittel betragen zur Eröffnungsbilanz 1.980.486,29 €.

Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt 18.807.576,47 €; bezogen auf die Bilanzsumme sind die 69,41%.

Die Rückstellungen der Gemeinde betragen 79.619,24 € und die Verbindlichkeiten 1.448.170,06 €.

Laut Frau Weißer ist die Gemeinde hervorragend aufgestellt, auch im Vergleich mit anderen Gemeinden. Die Eröffnungsbilanz geht nun an das Kommunalamt zur Prüfung. Der Gemeinderat stimmte der Eröffnungsbilanz einstimmig zu.

TOP.6: Jahresabschluss Rechnungsjahr 2019

Dieser Tagesordnungspunkt wurde ebenfalls von Frau Weißer vorgetragen.

Bei der Haushaltsplanung war man davon ausgegangen, dass der Ergebnishaushalt mit 366.650 € ausgeglichen sein wird. Das Rechnungsergebnis ergibt nun eine weitere deutliche Verbesserung mit einem Überschuss in Höhe von 967.179 €. Dieser ist auch auf eine deutlich höhere Gewerbesteuer zurückzuführen, die 2.296.470 € betrug.

Im Finanzhaushalt kann ebenfalls eine Verbesserung erzielt werden. War man hier noch von einem Minus bei den Zahlungsmitteln von über 1 Mio. Euro ausgegangen so verringert sich nun der Betrag auf ca. 231.000 Euro.

Der Endbestand der Zahlungsmittel betrug somit 2019 insgesamt 1.748.824 €. Der Gemeinderat stimmte dieser positiven Entwicklung und somit dem Rechnungsergebnis 2019 einstimmig zu.

TOP.7: Jahresabschluss 2020 Eigenbetrieb Wasserversorgung

Die Bilanz wird regelmäßig von einem Steuerbüro durchgeführt. Frau Heike Weißer erläuterte dem Gemeinderat den entsprechenden Abschluss. Die Bilanzsumme beträgt 1.645.252 Euro. Der Jahresverlust beträgt 7.647 Euro. Auch dieser Bilanz stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

TOP.8: Kooperation Musikschule – Kinderburg beim Projekt SBS

Die Musikschule Trossingen bietet seit 2011 das Sprachförderprogramm Singen-Bewegen-Sprechen (SBS) an. Von Beginn an wurde diese Bildungskoooperation zwischen der Musikschule und den Kindergärten „Kinderburg“ und „Kath. Kindergarten St. Paul“ vom Land so finanziert, dass weder die Musikschule noch die Kindertagesstätten finanziell belastet wurden.

In der Zwischenzeit reicht die Förderung des Landes nicht mehr aus, um die gestiegenen Kosten für die Musikschule zu tragen.

Künftig soll daher die jährliche finanzielle Beteiligung der Träger der Kindertagesstätten 500.--€ pro Gruppe betragen. Derzeit nehmen in der Kinderburg 3 Gruppen an SBS teil. Die Kindergartenleitung begrüßt eine Fortführung des Programms.

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen mit der Musikschule einen entsprechenden Kooperationsvertrag abzuschließen.

TOP.9 Vergabe Sanierung und Erweiterung Gartenweg

Sehr ärgerlich empfindet der Vorsitzende die jetzige Situation nachdem bei der Ausschreibung nur eine Firma abgegeben hat und die Vergabesumme mit 772.151 € weit von der Berechnung mit 428.000 € entfernt liegt. Dazu kommt, dass die Kosten für die Wasserleitung in der Vergabesumme noch gar nicht eingerechnet sind.

Die Tiefbaufirmen sind randvoll und Neuaufträge für 2023 werden gar nicht mehr bedient. Daher wird es auch spannend bleiben ob mit der Sanierung der Hauptstraße überhaupt in diesem Jahr begonnen werden kann.

Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung aufzuheben und im Herbst neu für 2024 auszuschreiben.

TOP.10: Vergabe Monitoring Waldweide Klippeneck

Für den Umbau des Waldes Klippeneck/Heuberger Wasen in eine Waldweide sind verschiedene Maßnahmen notwendig. Diese sind ausführlich in einem Gutachten beschrieben und Bestandteil einer vertraglichen Regelung mit der Unteren Naturschutzbehörde. Um letztendlich die Verbesserung der Biodiversität durch die Schafbeweidung feststellen zu können schreibt das Gutachten ein entsprechendes Monitoring vor. Dies hat der Gemeinderat nunmehr einstimmig an die INA-Südwest in Höhe von 6.411,72 Euro vergeben.

TOP.11: Vergabe geologisches Gutachten und Bohrungen Grundbruch Erddeponie Schwärzweg

Die Vorgänge sind dem Gemeinderat hinlänglich bekannt. Bei der Ortsbegehung des Gemeinderats wurden die anwesenden Gemeinderäte noch einmal ausführlich über den Grundbruch sowie die anstehenden Maßnahmen und Kosten informiert.

Die Gemeinde hat aufgrund der Dringlichkeit das Ingenieurbüro für Geotechnik Henke und Partner mit den notwendigen Bohrungen beauftragt.

Nicht mit vergeben wurden bislang die (alternative) Bohrarbeiten der Erweiterungsfläche (10.700.--€). Auch dies wurde bei der Ortsbegehung des Gemeinderats vorgetragen.

Insgesamt entstehen für die Erkundungen und Bohrungen Kosten in Höhe von 182.000.--€ (ohne Alternative).

Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Die Gemeindeverwaltung ist derzeit in Kontakt mit dem Landratsamt, um prüfen zu lassen inwieweit wenigstens bereits genehmigte und noch nicht aufgefüllte Teile der Deponie wieder befahren werden können.

TOP.12: Vergabe Schließanlagen Feuerwehr, Bauhof und Bürgerhaus

Zug um Zug sollen sämtliche öffentliche Gebäude mit einem einheitlichen Schließsystem ausgestattet werden. In diesem Jahr werden das Feuerwehrhaus, Bauhof und Bürgerhaus in das bisherige System integriert. Einstimmig erteilte der Gemeinderat der Denkinger Firma Sicherheitssysteme Pascal Becker den Auftrag:

Feuerwehrhaus: 3.059,79 €

Bauhof: 4.403,06 €

Bürgerhaus: 8.348,92 €

TOP.13: Kriminalstatistik Gemeinde Denkingen 2022

Siehe extra Bericht Mitteilungsblatt.

Denkingen ist sicher, das zeigt einmal mehr die Kriminalstatistik 2022, welche der Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen hat. Hierbei dankte der Bürgermeister auch der Polizei für ihre Präsenz in Denkingen und vor allem auch für die sehr gute Aufklärungsquote.

TOP.14: Ergebnis Ortsbegehung Gemeinderat

Hier wurde der Gemeinderat vom Ergebnis der Ortsbegehung des Gemeinderats unterrichtet. Unter anderem wurden hierbei auch einige Sanierungsmaßnahmen besprochen die nunmehr (soweit Tiefbauunternehmen zur Verfügung stehen) durchgeführt werden sollen.

TOP.15: Standort Waldkindergarten

Bei der Ortsbesichtigung des Gemeinderats wurden zwei Standorte:

Ehemaliger Hartplatz und

ein Grundstück oberhalb des Wanderwegs ehem. Bahndamm (oberhalb Wendehammer Klippenstraße) besichtigt.

Dabei fiel die Wahl einhellig auf den letzteren Standort. In der Gemeinderatssitzung wurde nunmehr einstimmig beschlossen das Genehmigungsverfahren für diesen Standort einzuleiten. Dabei muss dann geklärt werden ob für diesen Waldkindergarten ein Wagen, Hütte oder Container aufgestellt wird.

TOP.16: Kandidatenaufstellung Bürgermeisterwahl

Die Diskussion ging um den richtigen Zeitpunkt zur Durchführung der offiziellen Kandidatenvorstellung zur Bürgermeisterwahl. Letztendlich wurde der vom Bürgermeister eingebrachte Termin 13.06.2023 mit 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen. Weiter legte der Gemeinderat die Regularien für diese Kandidatenvorstellung fest.

TOP.17: Baugesuche

Einstimmig erteilte der Gemeinderat dem Bau einer Dachgaube in der Neulandstraße sein Einvernehmen.

TOP.18: Anfragen und Bekanntgaben

Der Bürgermeister gab eine Einladung zur Einweihung der Josefskapelle an den Gemeinderat bekannt.

Seitens des Gemeinderats wurde der schlechte Zustand des Wegs zur Nothelferkapelle angesprochen. Die Situation ist bekannt. Das schlechte Wetter hat jedoch bisher eine Sanierung verhindert.